

Auslandspraktikum in Rovaniemi vom 31.8. bis 28.9.2019

Im Rahmen des dualen Studiums bei der Stadt Kassel besteht die Möglichkeit, zwischen dem zweiten und dritten Ausbildungsjahr an einem zwei- bis vierwöchigen Auslandspraktikum teilzunehmen. Dieser Auslandsaufenthalt soll nicht nur neue Erfahrungen bezüglich anderer Arbeitsweisen verschaffen, sondern auch die sozialen und kulturellen Fähigkeiten stärken. Vor dem Aufenthalt konnten wir in einem einwöchigen Englischkurs unsere Sprachfähigkeiten auffrischen und aufbessern. Ab Ende August ging es für mich in den Norden Europas, in die finnische Stadt Rovaniemi. So startete ich meine Reise voller Vorfreude auf das Land und die kommenden vier Wochen. Anfängliche Nervosität, da ich nicht wusste wie es mit der Sprache funktionieren wird und was auf mich sonst noch zukommen wird, verflog jedoch sehr schnell. Bereits im Flieger konnte man die ersten wunderschönen Eindrücke von dem Land gewinnen. Flüsse, Seen und weitläufige Wälder dominieren hier die Natur.

Zunächst noch ein paar interessante Informationen zu Rovaniemi. Die Stadt hat einen sehr berühmten Einwohner. Rovaniemi gilt als der offizielle Wohnort des Weihnachtsmannes. Das Weihnachtsmann-dorf liegt ein bisschen außerhalb des Zentrums, am Polarkreis. Dort kann man nicht nur das ganze Jahr den Weihnachtsmann treffen, sondern auch seine Rentierfarm, das Post Büro und viele Weihnachtsläden besichtigen. Des Weiteren ist Rovaniemi die Hauptstadt Lapplands und zählt mit ca. 60.000 Einwohnern zu einer der größeren Städte Finnlands.



Abbildung 1: Private Aufnahme

Während der vier Wochen durfte ich in der Stadtverwaltung von Rovaniemi tätig werden. Meine Betreuerin, Hanne, holte mich am ersten Tag an der Unterkunft ab und zeigte mir die Büros für die Jugendarbeit. In den nächsten Wochen durfte ich in den drei unterschiedlichen Abteilungen, Kinder- und Jugendarbeit, Kultur und Sport arbeiten. Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, organisierten wir mehrere Veranstaltungen für Kinder. So fand innerhalb der ersten Woche ein sogenanntes „Kultur-Karussell“ statt, das Kindern und Jugendlichen helfen soll ein passendes Hobby zu finden. Hier durfte ich direkt einen kreativen Stand betreuen und trat so in Kontakt mit Kindern. Weiterhin konnten wir einen Kinderaktionstag planen. Da die Stadt Rovaniemi sehr groß ist und viele außerhalb des Zentrums wohnen, werden an unterschiedlichsten Orten Feste für die Familien angeboten.

Im Bereich der Kulturabteilung durfte ich mit Ira viel über das finnische Schulsystem erfahren. Ira ist speziell für alle kulturellen Veranstaltungen an den Schulen in Rovaniemi zuständig. Aus diesem Grund konnten wir die ein oder andere Aufführung oder Ausflüge selbst miterleben. Des Weiteren war ein Tag an einem finnischen Sportgymnasium sehr interessant. Die Schüler können hier zum Beispiel viel mehr mitbestimmen was ihre Belegung von Kursen anbelangt und so auch die Zeit, die sie für das Abi benötigen, variieren. Weiterhin erhielt ich in diesem Bereich einen Einblick in die Tätigkeiten der Eventkoordinatorin Roosa. Sie plant und koordiniert unter anderem die Rovaniemi Woche. Während dieser Woche ist ein großer internationaler Markt in der Stadt, unterschiedlichste Orte sind frei zugänglich und viele kulturelle Veranstaltungen finden statt. In ihrem Bereich sollte ich ein eigenständiges Event planen und es den Kollegen vorstellen. Es war sehr interessant selbst festzustellen, wie viel man bedenken muss, damit ein kleines Event gut gelingt.

Während meiner Arbeit durfte ich mir neben den Schulen weitere Einrichtungen wie zum Beispiel die Bibliothek, die Museen und unterschiedlichste Jugendzentren anschauen. Besonders durch diese unterschiedlichen Hospitationen lernte ich die Lebensweise und Kultur der Finnen praktisch kennen und konnte viele Unterschiede zu Deutschland feststellen. Zusätzlich arbeitete ich mit vielen unterschiedlichen Kollegen zusammen. Alle waren sehr aufgeschlossen und herzlich und versuchten mir einen Einblick in ihren Bereich zu geben und mich zu integrieren.



Abbildung 2: Private Aufnahme

In meiner Freizeit erkundete ich die Gegend rund um Rovaniemi. Da mir ein Fahrrad für den Aufenthalt zur Verfügung gestellt wurde, konnte ich weitreichendere Gebiete erkunden und an den unterschiedlichsten Orten wandern gehen. Die Natur ist wunderschön und wirklich entspannend. Eine neue Leidenschaft wurde die Polarlichtersuche. So suchte ich abends oft noch „dunkle“ Orte auf, um eine gute Sicht zu haben. Und tatsächlich, ich durfte mehrfach starke Polarlichter sehen. Was ebenfalls sehr sehenswert ist, sind die Nationalparks im Norden Finnlands. Hierfür mietete ich mir ein Auto. Ansonsten besuchte ich noch den Küstenort Kemi und natürlich das Weihnachtsmandndorf, was das Touristenhighlight von Rovaniemi ist.



Abbildung 3: Private Aufnahme

Das Auslandspraktikum in Finnland war eine großartige Erfahrung. Es war sehr spannend vier Wochen in einem anderen Land zu verbringen, zu arbeiten und viele neue Menschen kennenzulernen und Zeit mit ihnen zu verbringen. So konnte ich nicht nur viel von der finnischen Kultur lernen, sondern auch meine sozialen Fähigkeiten und Kompetenzen steigern. Ich bin sehr froh, dass ich diese Möglichkeit hatte und kehre nun mit vielen positiven Erinnerungen nach Deutschland zurück.

Christin Gröbel